JAHRESBERICHT 2019

Bangladesch: Gleiche Chancen auf Bildung und Arbeit für Dalit und Adibashi

Projekt-Nummer 610.404

Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde Zürich, Kirchenkreis vier fünf
Johanneskirche



JAHRESBERICHT 2019

1. Situation

In Bangladesch leben viele Dalit und Adibashi, deren grundlegende Menschenrechte nicht respektiert werden und die vom Wirtschaftswachstum des Landes kaum profitieren.

Obwohl das Kastensystem laut Verfassung offiziell abgeschafft ist, werden die Dalit als «Unberührbare» von Gesellschaft und Staat systematisch diskriminiert und ausgeschlossen. Sie sind zudem sozial und ökonomisch stark benachteiligt: Armut, Analphabetismus, Arbeitslosigkeit und Mangelernährung gehören zu ihrem Alltag. Auch verrichten sie die niedrigsten Arbeiten und reinigen etwa Strassen, Abwasserkanäle oder öffentliche und private Latrinen ohne das nötige Schutzmaterial.

Die Adibashi sind indigene Völker, die ursprünglich im Wald lebten. Durch dessen Kommerzialisierung und Erschliessung verloren sie ihre Lebensgrundlage. Sie sind von extremer Armut betroffen und versuchen mit Tagelohnarbeit auf den Feldern der GrundbesitzerInnen ihr Überleben zu sichern. Ihre politischen und kulturellen Rechte werden missachtet und viele ihrer Dörfer werden von radikal-islamistischen Gruppierungen bedroht.

2. Ziele und Umsetzung

Das Projekt strebt die Förderung von Gleichheit und Gerechtigkeit für Dalit und Adibashi an. Um dies zu erreichen, brauchen sie einen gleichberechtigten Zugang zu staatlichen Dienstleistungen (z.B. Bildung, Gesundheit, Sozialleistungen und Infrastruktur), bessere Beziehungen zur Mehrheitsbevölkerung, eine Erhöhung der Haushaltseinkommen und einen verbesserten Zugang zu Land.

Dieses Ziel wird in folgende Unterziele aufgeteilt:

- Dalit und Adibashi kennen ihre Rechte und Pflichten und sind im Stande, diese gemeinsam bei den Behörden einzufordern
- Verbesserter Zugang zu Land für Dalit und Adibashi
- Erhöhte Sicherheit durch eine Verbesserung der Beziehung innerhalb der Dalit- und Adibashi-Gemeinschaften sowie zur Mehrheitsbevölkerung
- Gesteigertes Haushaltseinkommen durch die Förderung relevanter landwirtschaftlicher Wertschöpfungsketten, Berufsausbildung und Jobvermittlung

Im Zeitraum des Berichtes konnten unterschiedliche Ziele erreicht werden.

Rechte und Pflichten:
Im Zeitraum des Berichts wurden drei Sozialaudits durchgeführt. Auf der Ebene der Distrikte wurden zahlreiche Workshops zu den Themen Gesundheit, Bildung und Land, Advocacy und Landwirtschaft durchgeführt. Dank des Workshops zur Finanzierung von Wertschöpfungsketten konnten unter anderem wichtige und gute Kontakte zwischen den Begünstigten und den Behörden geknüpft werden.

Um das Vertrauen zu stärken, mussten die Begünstigten selbst mit den relevanten Abteilungen kommunizieren. Die Begünstigten haben damit begonnen, sich an die verschiedenen Ämter zu wenden und direkt ihre Ansprüche geltend zu machen und gemeinsam Lösungen zu finden.

Die Kommunikationsfähigkeit hat deutlich zugenommen. 2019 wurden durch die Projektaktivitäten bedeutende Erfolge für die Dalit/Adibashi-Gemeinschaft gesichert. So haben rund 4711 Begünstigte grundlegende Dienstleistungen, wie beispielsweise Mutterschaftshilfe, Witwengelder und Hilfe für ältere Personen durch verschiedene Regierungs- und Nichtregierungsorganisationen erhalten.

Verbesserter Zugang zu Land:

Im Hinblick auf die Landfrage der Dalit/Adibashi konnten diverse Treffen mit Ämtern auf Bezirksebene, lokalen Organisationen und Rechtsbeiständen durchgeführt werden. Insgesamt 412 Begünstigte nahmen an den Sensibilisierungssitzungen teil und konnten davon überzeugt werden, Dokumente zu aktualisieren, um entsprechende Rechte zu erhalten. Während des Zeitraumes des Berichts haben insgesamt 112 Begünstigte das Nutzungsrecht zu 19.73 Hektaren Land bekommen und 65 Begünstigte konnten ein Transferrecht von 3.67 Hektaren Land erwirken. Weitere 50 Begünstigte haben ihren Antrag auf Mutation der Rechte bereits eingereicht.

Erhöhte Sicherheit:

Im Rahmen des Projekts sind kulturelle Darbietungen, Feste zu Feiertagen, Jugendkonferenzen, medizinische Camps und Sportveranstaltungen organisiert worden. Diese sollen zur Verbesserung der Beziehungen zur ganzen Bevölkerung und damit zur Sicherheit der Begünstigten beitragen. Durch die Veranstaltungen können die sowohl die lokale Verwaltung als auch die Menschen in den Gemeinden für die Sicherheitsanliegen der Dalit und Adibashi sensibilisiert werden. Mit Hilfe der lokalen Verwaltung und der Zivilgesellschaft hat die Dalit/Adibashi-Gemeinschaft einige Probleme gelöst. So haben etwa die lokale Verwaltung, die Menschen in der Gemeinde und die Mehrheit der Bevölkerung gemeinsam Initiativen gegen Drogenkonsum und Glücksspiel ergriffen, die die Sicherheitslage verbessert und die Gewalt in der Gemeinde verringert haben. Auch konnten beispielsweise Solaranlagen zur Beleuchtung der Strassen errichtet werden. Infolgedessen können sich Frauen und Mädchen auch nachts sicherer bewegen.

Gesteigertes Haushaltseinkommen:

Es wurden unterschiedliche Initiativen ergriffen, um den Lebensstandard und die wirtschaftliche Situation der Adibashi und Dalits zu verbessern. 2019 wurden diverse Schulungen zur Stärkung der Einkommensquellen durchgeführt. Es konnte erreicht werden, dass die Begünstigten ihre Produkte auf dem Mainstream-Märkten verkaufen konnten. Insgesamt konnten dank der Aktivitäten rund 585 Begünstigte ihr Einkommen durch beispielsweise verbesserte Produktion von Fussmatten erhöhen.

3. Begünstigte / Zielgruppe

Von den Aktivitäten des Projekts profitierten 5'601 Adibashi und 883 Dalit. Insgesamt sind somit rund 6'484 Dalit/Adivbashi vom Projekt begünstigt.

4. Partnerschaften

HEKS setzt das Projekt gemeinsam mit «ARCO» um. Arco setzt sich für die marginalisierten Dalit und Adibashi Gemeinden im Nordwesten Bangladeschs ein. Im Zentrum stehen dabei Advocacy- und Lobbyarbeit, um diese Bevölkerungsgruppen unter anderem zu befähigen ihre Rechte einzufordern.

5. Chancen und Risiken

Im Jahr 2019 haben sich folgende Chancen herauskristallisiert:

- Die Organisation unterhält gute Beziehungen zur lokalen Verwaltung.
- Es konnten einige Banken dafür sensibilisiert werden den Dalit und Adibashi Bankkredite zu gewähren.
- Berufsbildungseinrichtungen haben ihr Interesse bekundet, jugendlichen Dalit und Adibashi Arbeitsplätze zu vermitteln und deren Schulung zu unterstützen.
- Beamte der Regierung haben den Begünstigten Schulungen zur Kompetenzentwicklung angeboten.

Es haben sich aber auch im Jahr 2019 wieder Risiken dargelegt:

- Es gibt weniger Beschäftigungsmöglichkeiten als benötigt und die Bereitschaft von Unternehmer Dalit- und Adibashi Jugendliche einzustellen, ist geringer als erwartet.

- Nach wie vor sind die Kenntnisse der Begünstigten, wie ordnungsgemäss Land zurückgefordert werden kann unzureichend.
- Die Anpassungsfähigkeit an die Veränderungen durch den Klimawandel ist nicht genügend hoch und verursacht grossen Stress.

6. Ausblick 2020

Das Projekt ist weiterhin ein zentraler Bestandteil des HEKS Landesprogramms, das gleiche Rechte und Chancen für Dalit und Adibashi in Nordwest-Bangladesh anstrebt. Die Partnerorganisation hat über die vergangenen Projektjahre eine gute Beziehung zur lokalen Regierung aufgebaut und diese für die Probleme der Dalit und Adibashi sensibilisiert. Da nur wenige Organisation mit den marginalisierten Dalit und Adibashi-Gemeinden in dieser Region arbeiten, bleibt die Arbeit von HEKS äusserst wichtig. Ein wichtiger Schwerpunkt des Projekts bleibt die Katastrophenprävention.

7. Budget & Ausgaben 2019

Das Budget betrug CHF 216’023, die Ausgaben betrugen CHF 199'037, was eine Ausschöpfung von 92 % entspricht.

Wir möchten uns auch im Namen der Partnerorganisation GBK und den Begünstigten Dalit und Adivasi bei der Kirchgemeinde Zürich, Kirchenkreis vier fünf ganz herzlich für die sehr grosszügige Unterstützung des Projektes über insgesamt CHF 9'845.05 im Jahr 2019 bedanken.

Wir würden uns sehr freuen, wenn die Kirchgemeinde Zürich, Kirchenkreis vier fünf, Johanneskirche das Projekt auch 2020/2021 wieder unterstützt.

Zürich, 23. Dezember 2020

Valentin Prélaz
Programmbeauftragter Bangladesch

Neina Cabalzar-Gross
Ansprechpartnerin Kirchgemeinden



Gemeindereise Johanneskirche: Santahar Dalit Kolonie

Foto Anhang Gemeindereise Johanneskirche


Charagpur Adibashi Gemeinschaft




Swarup Adibashi Gemeinschaft